

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1989	Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. Oktober 1989	Nr. 19
Tag	Inhalt	Seite
27. 9. 89	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1989 (Nachtragshaushaltsgesetz 1989) <i>Ändert GVBl. II 43-57</i>	241
27. 9. 89	Gesetz zur Änderung des Hessischen Straßengesetzes <i>Ändert GVBl. II 60-6</i>	245
27. 9. 89	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über das Apothekenwesen und nach der Apothekenbetriebsordnung <i>Ändert GVBl. II 354-33</i>	246
-	Berichtigung	247

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans
des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1989
(Nachtragshaushaltsgesetz 1989)***

Vom 27. September 1989

Artikel 1

Das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1989 (Haushaltsgesetz 1989) vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429) wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Der diesem Gesetz als Anlage beigelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1989 wird in Einnahme und Ausgabe auf

27 397 039 100 Deutsche Mark festgestellt.“

Anlage

2. Der Gesamtplan 1989 Teil I Haushaltsübersicht A — Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne —, der Gesamtplan 1989 Teil II — Finanzierungsübersicht —; der Gesamtplan 1989 Teil III — Kreditfinanzierungsplan — werden nach Maßgabe der diesem Gesetz beigelegten Übersichten geändert.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1989 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 27. September 1989

Der Hessische
Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Hessische Minister
der Finanzen
Kanter

*) Ändert GVBl. II 43-57.

Einzelplan	Bezeichnung	A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne											Anlage	
		Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs-einnahmen	Vermögens-wirksame und besondere Finanzierungs-einnahmen	Gesamt-einnahmen	Persönliche Ver-waltungs-ausgaben	Sächliche Ver-waltungs-ausgaben	Übertragungs-ausgaben	Bau-ausgaben	Sonstige Investitions-ausgaben	Besondere Finanzierungs-ausgaben	Gesamt-ausgaben	Überschuf (+) / Zuschuf (-)
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
	Einzelpläne 01 und 02, 04 bis 07, 09 bis 12, 14 bis 16, 18 bis 20	53 250 000	1 279 794 200	925 770 200	629 341 300	2 888 155 700	7 774 301 300	1 008 053 000	1 719 951 500	901 442 700	1 378 829 100	12 842 080 700	- 9 953 925 000	
03	Hessischer Minister des Innern	-	86 640 400	17 442 300	12 838 000	116 920 700	1 016 756 800	180 856 400	31 118 400	4 124 300	76 071 700	1 321 879 700	- 1 204 959 000	
08	Hessischer Sozialminister	-	46 619 800	31 873 200	68 736 400	147 229 400	213 251 800	177 053 100	535 487 000	170 000	77 441 700	1 006 754 700	- 859 525 300	
13	Landesschuld	-	600	28 381 000	-	28 381 600	-	11 500	1 400 000	-	-	4 936 988 000	- 4 908 606 400	
17	Allgemeine Finanzverwaltung	18 858 000 000	217 440 500	101 256 000	5 039 655 200	24 216 351 700	441 333 400	55 322 100	5 400 088 500	321 400	1 165 858 400	7 289 338 000	+ 16 927 015 700	
	Insgesamt	18 911 250 000	1 630 495 500	1 104 722 700	5 750 570 900	27 397 039 100	9 445 634 400	6 356 920 700	7 668 045 400	906 058 400	2 698 200 900	27 397 039 100	0	

Gesamtplan 1989
(einschließlich Nachtrag)

Teil II Finanzierungsübersicht

I. Ermittlung des Finanzierungssaldos	Mio DM
1. Ausgaben	23 835,1
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags, haushaltstechnische Verrechnungen)	
2. Einnahmen	22 513,1
(ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen, haushaltstechnische Verrechnungen)	
3. Finanzierungssaldo	- 1 322,0
 II. Zusammensetzung des Finanzierungssaldos	
1. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	1 323,6
1.1 Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	4 583,3
1.2 Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	3 259,7
darunter: für Ausgleichsforderungen	23,0
2. Abwicklung der Vorjahre	—
2.1 Einnahmen aus Überschüssen	—
2.2 Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	—
3. Rücklagenbewegung	- 1,6
3.1 Entnahmen aus Rücklagen	0,2
3.2 Zuführungen an Rücklagen	1,7
4. Haushaltstechnische Verrechnungen	—
4.1 Einnahmenseite	300,4
4.2 Ausgabenseite	300,4
5. Finanzierungssaldo (Summe 1 bis 4)	1 322,0

Abweichungen in den Summen durch Runden

Gesamtplan 1989
(einschließlich Nachtrag)
Teil III Kreditfinanzierungsplan

A. Kredite am Kreditmarkt	Mio DM
I. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	4 583,3
II. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	3 259,7
1. Darlehen der Sozialversicherungsträger	13,1
2. Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	0,2
3. Andere Schuldscheindarlehen zusammen	3 223,3
4. Ausgleichsforderungen	23,0
5. Sonstige Tilgungen	0,1
III. Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt	1 323,6
B. Kredite im öffentlichen Bereich	
I. Einnahmen aus Krediten im öffentlichen Bereich	96,0
1. Aufwendungsdarlehen im Eigentumsprogramm (2. Förderungsweg) (Kap. 19 03—311 28)	55,0
2. Förderung des sozialen Wohnungsbaues (1. Förderungsweg) (Kap. 19 03—311 09)	38,5
3. Versuchs- und Vergleichsvorhaben (Kap. 19 03—311 16)	1,9
4. Bau von Ersatzwohnungen für Zwecke der Bundesfernstraßen (Kap. 19 03—311 23)	0,4
5. Wohnungs-Modernisierungsprogramm (Bund-Länder) (Kap. 19 05—311 04)	0,2
II. Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich	37,9
1. Darlehen des Bundes (Kap. 13 11—581 01)	37,7
2. Für Wohnungsbaudarlehen (Kap. 13 11—581 07/14)	0,2
III. Netto-Neuverschuldung im öffentlichen Bereich	58,1

Abweichungen in den Summen durch Runden

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Gesetz
zur Änderung des Hessischen Straßengesetzes*)**

Vom 27. September 1989

Artikel 1

Das Hessische Straßengesetz vom 9. Oktober 1962 (GVBl. I S. 437) wird wie folgt geändert:

In § 10 Abs. 3 wird nach Satz 1 eingefügt:

„Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 27. September 1989

Der Hessische
Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
Schmidt

*) Ändert GVBl. II 60-6

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz
über das Apothekenwesen und nach der Apothekenbetriebsordnung*)**

Vom 27. September 1989

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), und auf Grund des § 46 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über das Apothekenwesen und nach der Apothekenbetriebsordnung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 11) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 1994)“ ein Komma und die Worte „zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1988 (BGBl. I S. 1077),“ eingefügt.

b) Als Satz 2 wird angefügt:

„Der Regierungspräsident ist auch zuständig für die Abnahme der eidesstattlichen Versicherung im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 4 a des Gesetzes über das Apothekenwesen im Verfahren über die Erteilung einer Erlaubnis nach § 1 Abs. 2 oder § 14 Abs. 1 oder einer Genehmigung nach § 13 Abs. 1 b Satz 1 des Gesetzes über das Apothekenwesen.“

2. In § 2 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 547)“ ein Komma und die Worte „geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477),“ eingefügt.

Artikel 2

(1) Die Verordnung über die Kosten der ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz vom 23. November 1984 (GVBl. I S. 273)¹⁾ wird aufgehoben.

(2) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 27. September 1989

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Sozialminister
Trageser

*) Ändert GVBl. II 354-33
1) Hebt auf GVBl. II 91-40

Berichtigung:

Betreff: Hessisches Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz in der Fassung vom 10. Juli 1989 (GVBl. I S. 197)

1. Auf S. 197 ist der Text der Bekanntmachung des HAbfAG wie folgt zu ändern:

„ . . . , für § 3 a Abs. 1, 2 und 4, § 4 Abs. 6 Satz 1 in der vom 13. Juni 1991 an geltenden Fassung bekanntgemacht.“

2. Auf S. 208 sind in § 32 als Abs. 2 und 3 anzufügen:

„(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Regierungspräsident, soweit durch Rechtsverordnung des fachlich zuständigen Ministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern nichts anderes bestimmt ist.“

Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei,
Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56,
Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. — Einzel-
stücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt,
Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der
Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzlei-
stung.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

280

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 24 63 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe